

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XV. Jahrg.

März 1889.

No. 6.

Neue Arten der Gattung *Hister*

beschrieben von Joh. Schmidt in Schmerzke b. Brandenburg a/H.

Im Folgenden gebe ich die Beschreibung von 19 neuen Species der Gattung *Hister* L. Man wird finden, dass den überwiegenden Beitrag zu dieser Zahl der africanische Continent geliefert hat; 14 der nachstehenden Arten haben auf ihm ihre Heimath, die übrigen 5 sind Asiaten. Ueberhaupt scheint Africa an ächten *Hister* von allen Erdtheilen der reichste zu sein; wir kennen fast 90 africanische Species, und wieviel mögen uns grade aus diesem erst in letzter Zeit erschlossenen Welttheil noch unbekannt sein. Nur 6 von den erwähnten 90 Arten kommen auf die nördlichen, der paläarktischen Zone angehörenden Küstenländer, wo sich ausserdem die europäischen *Hister* bis auf einen kleinen Theil wiederfinden. Aus Asien mit Einschluss des Indomalayischen Archipels (7 eigenthümliche Arten) und Japans (10 nicht auf dem Festland gefundene) sind etwa 75 Arten bekannt, aus Europa ca. 60, aus America 60 (einige weitere werden in der *Biologia Centralo-americana* beschrieben), von welchen nur 14 auf Südamerica entfallen. Diese scheinbare Lücke wird aber reichlich ausgefüllt durch die Schaar der *Omalodes* (ca. 40) und die zahlreichen *Phelister*, welche mit den *Hister* die gleiche Lebensweise haben und schon von Centralamerica an mehr und mehr an ihre Stelle treten.

1. *Hister simulans* n. sp.

Breviter ovatus, convexus, niger; fronte antice transversim impressa, stria integra; thorace ciliato, striis duabus lateralibus integris. Elytris stria subhumerali interna ad basin continuata, externa sat brevi, basali, dorsalibus tribus primis integris, ceteris nullis; epipleuris bistriatis, punctatis; pygidio propygidioque dense fortiter punctatis. Prosterni lobo deflexo

bimarginato, mesosterno recto, stria marginali integra, tibiis anticis tridentatis. Long. fere 8 mm. Hab. Sansibar.

Ich habe diese Art vorangestellt, nicht weil sie zur ersten Gruppe der *Hister* gehört, sondern weil sie sich durch ihre Subhumeralstreifen von den übrigen *Hister* entfernt und der Gattung *Contipus* nähert. Der innere dieser Streifen ist ganz, der äussere ist vorn etwas abgekürzt und reicht nach hinten nicht ganz bis zur Mitte. Die Hinterschienen sind wie bei den *Hister* gebildet und sogar schmaler, als bei vielen Arten dieser Gattung.

Das einzige mir vorliegende Exemplar ist ein vom Kampf ums Dasein stark mitgenommenes, wie die verrundeten Zähne der Vorderschienen beweisen. Dies ist auch die Ursache, weshalb die Oberseite, wie häufig bei alten Stücken, matt erscheint; bei frischen Exemplaren ist sie sicherlich glänzend.

2. *Hister fortis* n. sp.

Ovatus, convexus, niger, nitidus; stria frontali tenui integra, labro emarginato; pronoto ciliato, stria interna lateribus sinuata, antice interrupta, externa quoque basin attingente. Elytris striis subhumerali interna, dorsalibus tribus primis integris, ceteris nullis; propygidio sat dense punctato, medio sublaevi, pygidio densissime punctato; prosterni lobo rotundato, marginato; tibiis anticis tridentatis. Long. 13.5 mm.

Hab. Lacus Niassa.

Eine Art der ersten Gruppe de Marseuls, mit ausgegardeter Oberlippe. Dem *robustus* Er. sehr ähnlich, doch an den Seiten weniger gerundet, ohne den flachen Eindruck in den Vorderecken des Halsschildes und mit viel dichter punktirtem Pygidium; auch ist der innere Lateralstreif des Thorax stark geschwungen, so dass der Raum zwischen den beiden Streifen in der Mitte doppelt so breit ist, als vorn und hinten. Das auffallendste Merkmal bietet der Prosternalfortsatz dar, welcher bei den übrigen Arten dieser Gruppe seitlich gebuchtet ist und dadurch in der Mitte in ziemlich scharfer Spitze vortritt, während er bei *fortis* einfach gerundet ist, so dass der Randstreif einen Halbkreis bildet.

3. *Hister conilabris* n. sp.

Ovalis, subconvexus, niger, nitidus; fronte stria in medio obsoleta, labro maris elongato, conico, mandibula sinistra longiore, apice subbifida; thorace ciliato, angulo antico foveolato striis duabus integris, interna pone oculos haud interrupta;

*elytris striis subhumerali interna*¹⁾, *dorsalibus 4 primis integris*, *5a medium superante*, *suturali brevissima*; *pygidio convexo propygidioque subtiliter disperse punctatis*; *mesosterno emarginato*, *stria integra*; *tibiis anticis 3-dentatis*. Long. 14 mm.

Hab. Caffraria (Dr. Nickerl).

Dem *nigrita* Er. so ähnlich, dass ich trotz der fehlenden Stirnstrichel und des fein und weitläufig punktirten Pygidiums nicht wagen würde, diese Art als eine von der genannten verschiedene zu beschreiben, wenn nicht die Geschlechtsauszeichnung des ♂ eine so ganz differente wäre. Dieselbe stimmt mit der des *caffer* Er. fast genau überein; die neue Art ist aber mit *caffer* schon wegen des bei letzterem dichter punktirten, gerandeten Pygidiums und des abgekürzten äusseren Halsschildstreifens nicht zu verwechseln. Bei dem einzigen ♂ sind, wie auch bei den verwandten Arten öfters, die Lateralstreifen des Halsschildes und der Subhumeralstreif vorn etwas unregelmässig.

4. *Hister mandibularis* n. sp.

Oblongus, subparallelus, convexus, niger, nitidus; *stria frontali lateribus profunda, medio saepe obsoleta, mandibulis elongatis, basi concavis*; *thorace ciliato*²⁾, *striis basin attingentibus, interna antice integra, angulis anticis rotundata*; *elytris stria subhumerali interna, dorsalibus tribus integris, 4a vel integra vel abbreviata, 5a brevi*; *propygidio bifoveolato fere laevi, pygidio lateribus basi marginatis obsoletissime punctato*; *mesosterno stria marginali late interrupta*; *tibiis anticis 3-dentatis*. Long. 9—10,5 mm.

Hab. Celebes meridionalis.

Diese schöne Art steht dem *rupestris* Mrs. nahe, für welchen ich sie hielt, bevor ich den wahren *rupestris* kannte; sie ist etwas gestreckter und mit mehr parallelen Seiten,

1) Wo die Länge des inneren Subhumeralstreifs nicht ausdrücklich angegeben wird, reicht derselbe, wie gewöhnlich bei den *Hister*, bis zur Schulter, in der Regel kurz vor dem Ende des Humeralstreifs aufhörend.

2) Ich habe stets angegeben, ob das Halsschild am unteren Seitenrande Wimperhaare besitzt, weil dies bisher wenig beachtete Merkmal mir grade in dieser Gattung sehr wichtig scheint; ich bemerke aber ausdrücklich, dass diese Haare nicht immer auch von oben sichtbar sind; ob sie über den Rand des Thorax vorragen, oder nicht, hängt eben ganz von ihrer, sehr verschiedenen, Läng ab.

namentlich aber auch durch die Mandibeln verschieden, welche schmaler und an der Basis nicht nur abgeflacht sind, sondern eine Rinne besitzen, auch ist die Spitze bedeutend länger und feiner. Das Pygidium und Propygidium erscheint bei den meisten Exemplaren auf den ersten Anblick glatt, nur seitlich mit einigen Punkten; in der That ist namentlich das Pygidium überall mit äusserst flachen Eindrücken bedeckt. Nur eins der mir vorliegenden Stücke zeigt beide Segmente deutlicher punktirt und wird dadurch dem *rupestris* noch ähnlicher, ist aber durch die Körperform, Mandibeln und ausserdem durch den breit unterbrochenen Randstreif des Mesosternum von jenem leicht zu unterscheiden. Von Herrn Ribbe und Dr. Schaufuss eingesandt.

5. *Hister gorilla* n. sp.

Breviter ovatus, convexiusculus, niger, nitidus. Fronte stria integra, antice recta, mandibulis planis; thorace ciliato stria laterali interna profunda, basi intus curvata, prope angulum ejus anticum foveola punctata, externa ante medium abbreviata; angulo antico thoracis plerumque punctato vel strigoso; elytris striis subhumerali interna saepius breviter appendiculata, dorsalibus 4 integris, suturali vix, 5a paulo magis abbreviata; epipleuris bistriatis; propygidio parum dense, pygidio densius punctato, hoc lateribus subtiliter marginato. Prosterni lobo obtuso, mesosterno emarginato, stria integra; tibiis anticis fortiter 3-dentatis. Long. 11 $\frac{1}{2}$ —12 mm.

Hab. Aschanti.

Eine sehr robuste, breite Art, welche ich nur mit einer Species vom Cap, die der Beschreibung nach *adjectus* Mrs. sein muss, vergleichen kann. Von dieser ist *gorilla* n. verschieden durch bedeutendere Grösse, viel kräftigere Punktirung der oberen letzten Abdominalsegmente (zwischen den groben Punkten sind dieselben ausserdem fein punktulirt), tief ausgerandetes Mesosternum und den vorn grade abgestutzten Prosternalfortsatz. Auch ist bei *gorilla* n. das Pygidium nur an den Seiten gerandet, die fast glatte Spitze aber ohne Randlinie.

6. *Hister paganus* n. sp.

Ovatus, subconvexus, niger, nitidus, elytris extus obscuris, supra densissime, ad latera thoracis fortius punctulatus; stria frontali antice recta, mandibulis bidentatis, concavis; thorace ciliato, striis lateralibus duabus integris, approximatis, interna subsinuata; clytris stria subhumerali interna, dorsalibus

3 *integrus*, 4a *ultra medium abbreviata*, 5a *brevi apicali, suturali dimidiata*; *epipleuris bistriatis*; *propygidio sparsim, pygidio crebrius punctulatis*; *prosterni lobo obtuse rotundato, mesosterno sinuato marginato*; *tibiis anticis 4-dentatis*. Long. 7,5 mm.

Hab. Somali regio.

Zunächst dem *grandicollis*, bei welchem der äussere Theil der Flügeldecken ebenfalls matt ist, verwandt, aber flacher und schmaler. Die Streifen des Halsschildes einander sehr genähert, die oberen letzten Segmente auffallend fein punktulirt. Ganz abweichend von *grandicollis* und den ihm nahe stehenden Arten sind die Mandibeln des *paganus* m., welche kurz, kräftig und oben concav sind, wie dies bei der Mehrzahl der africanischen *Hister* dieser Gruppe der Fall ist.

7. *Hister obtusisternus* n. sp.

Ovalis, convexus, niger, nitidus; *fronte bifoveolata, stria antice recta, mandibulis concavis*; *thorace ciliato, striis duabus fortibus, parallelis, integris*; *elytris stria subhumerali interna, dorsalibus 3 integris, 4a apice vix notata, ceteris nullis, epipleuris bistriatis*; *propygidio pygidioque dense fortiter punctatis*; *prosterni lobo bimarginato, mesosterno recto, marginato*; *tibiis anticis 3-dentatis*. Long. 6,25 mm.

Hab. Sansibar.

Dem *rectisternus* Mrs., welcher an der Westküste desselben Continents vorkommt, nahestehend, doch etwas kleiner und schmaler, und ausserdem durch gänzlich fehlenden Nahtstreif, nur zweistreifige Epipleuren und die Randstreifen des Prosternalfortsatzes verschieden. Bei *obtusisternus* sind dieselben beide ganz, bei *rectisternus* ist vom äusseren nur ein kurzer Anfang an der Basis vorhanden.

8. *Hister opacus* n. sp.

Ovalis, convexiusculus, niger, parum nitidus; *fronte punctulata, stria integra, mandibulis concavis, punctulatis*; *thorace ciliato, stria interna subsinuata, integra, externa dimidiata, lateribus punctulatis*; *elytris stria subhumerali interna, dorsalibus 3 integris, 4a apicali, 5a suturalique vel nullis vel brevissimis, epipleuris bistriatis*; *pygidio sat dense, propygidio minus punctatis*; *mesosterno sinuato marginato*; *tibiis anticis 3-dentatis*. Long. 6—6,5 mm.

Hab. Koraput (India or)

Die ganze Oberseite ist matt schwarz, mit einem Stich ins Erzfarbene. Diese Glanzlosigkeit ist keineswegs eine Folge von Abnutzung, sondern scheint bedingt durch eine

ausserordentlich feine und dichte, nur bei sehr starker (mikroskopischer) Vergrösserung sichtbare Punktulirung, wie sie ähnlich, auch bei anderen Arten mit theilweise matten Flügeldecken (*ampliocollis* u. A.) vorhanden ist. Wo eine matte Färbung von Abnutzung oder Alter der betreffenden Stücke herrührt, sieht man schon unter der Lupe zahlreiche, unregelmässig durcheinanderlaufende Risse oder Schrammen.

Systematisch würde diese Art in die Nähe des *contemptus* Mrs. gehören, welcher aber 4zählige Vorderschienen hat. Von den indischen *Hister* ist keiner dem *opacus* ähnlich; *H. semigranosus* Mrs., welcher ebenfalls ohne Glanz ist, hat, von andere Differenzen abgesehen, eine breite, flache Körperform und ist von mehr als doppelter Grösse. Die Epipleuren des *opacus* haben hart neben dem innern Streif noch eine undeutliche, feine Linie, so dass man sie auch als dreistreifig bezeichnen könnte.

9. *Hister pharaonis* n. sp.

Breviter ovatus, convexus, niger, nitidus; fronte stria antice recta, mandibulis subconvexis; thorace ciliato, stria interna integra recta, externa brevi, angulo antico inter strias punctis quibusdam notato; elytris stria subhumerali interna, dorsalibus 3 integris, 4a 5a que brevibus, apicalibus, suturali fere dimidiata; epipleuris bistriatis; pygidio propygidioque haud crebre, illo subtilius punctatis; mesosterno vix sinuato, stria integra; tibiis anticis 4-dentatis. Long. 6 mm.

Hab. Aegyptus.

Diese neue Art steht dem *aequatorius* Mrs. nahe, entfernt sich aber von ihm, wie von allen verwandten afrikanischen *Hister* durch die nicht gerandeten, gewölbten Mandibeln. Im Ensemble der Streifen ist sie auch dem *capicola* Mrs. ähnlich.

Ich verdanke diese Species der Freundlichkeit des Herrn Professor Dr. Schoch vom Züricher Museum; als Vaterland war „Aegypten“ angegeben, wahrscheinlich ist Oberaegypten, wenn nicht Nubien darunter zu verstehen.

10. *Hister scabripygus* n. sp.

Ovalis, subconvexus, niger, nitidus; fronte ad striam antice rectam transverse impressa, mandibulis planis. marginatis; thorace ciliato, stria lateralibus integris, postice approximatis, marginali quoque integra; elytris stria subhumerali interna, dorsalibus tribus integris, suturali vix ad medium

producta, postice quoque abbreviata, ceteris vix notatis, epipleuris trisulcatis; propygidio pygidioque dense grosse punctatis, illo medio sublaevi; mesosterno emarginato stria integra, prosterni lobo bimarginato; tibiis anticis 4-dentatis, posticis valde dilatatis. Long. 7 mm. Hab. Sansibar.

Dem *vilis* Fähr. ähnlich aber sicher verschieden schon durch den ganzen Marginalstreif des Halsschildes, welcher beim *vilis* nicht einmal die Mitte erreicht und dem äusseren Lateralstreif viel näher liegt, als bei *scabripygus*. Weitere Unterschiede des letzteren sind die längs des Streifens vertiefte Stirn, das Vorhandensein eines Suturalstreifs, gröber punkirtes und gewölbteres Pygidium, tiefer ausgerandetes Mesosternum, auch etwas convexere Oberseite. Endlich sind die Mandibeln des *scabripygus* in der That flach, ja eher noch leicht gewölbt und durch eine am Rande eingegrabene Rinne scharf gerandet (wie bei *Contipus digitatus*), während bei *vilis* die Mandibeln, wie gewöhnlich, leicht concav und am Rande erhoben sind, ohne dass sich eine scharfe Randlinie markirte. Auch die breiten Hinterschienen, deren Spitzenrand aussen sehr deutlich vorgezogen ist, erinnern an *Contipus*.

11. *Hister pilicollis* n. sp.

Oblongo-ovalis, parum convexus, niger, nitidus; fronte stria minus forti antice recta; thorace pilis flavis, sat longis, ciliato, stria interna integra, a margine distanti, externa brevi, margini proxima; elytris stria subhumerali interna, dorsalibus 4 integris, suturali subabbreviata, 5a paulo brevior, epipleuris bistriatis; pygidio propygidioque sat dense et fortiter punctatis; mesosterno sinuato, marginato; tibiis anticis 3-dentatis. Long. 6½ mm. Hab. Cap. bon. spei.

Zur Gruppe des *tropicus* Payk. gehörig, von allen in Frage kommenden Arten durch die verhältnissmässig langen, gelben Wimperhaare des Halsschildes (welche an die des *H. major* einigermaßen erinnern) und die nur zweistreifigen Epipleuren leicht zu unterscheiden. Der äussere Halsschildstreif ist etwa in $\frac{1}{3}$ abgekürzt, der fünfte Dorsalstreif reicht weit über die Mitte hinauf, der Suturalstreif ist nur wenig kürzer als der vierte Streif, welcher, auch wo man ihn „ganz“ zu nennen pflegt, fast immer gegen die äusseren um eine Kleinigkeit verkürzt ist. Die Art steckte als *hottentotta* Er., mit welchem sie nicht zu verwechseln ist, unter den in meinen Besitz übergegangenen Schaum'schen Histeriden.

12. *Hister peregrinus* n. sp.

Oblongo-ovatus, convexus, niger, nitidus; stria frontali profunda, fere semicirculari; thorace ciliato, striis approximatis, interna sinuata integra, externa parum abbreviata; elytris stria subhumerali interna, dorsalibus 4 integris, 5a dimidiata, suturali basi abbreviata, epipleuris tristriatis; propygidio bifoveolato pygidioque parce punctatis, hoc apice laevi; mesosterno recto, marginato; tibiis anticis 4-dentatis. Long. 4,7 mm.

Hab. Africa occidentalis (D. Natterer).

Vielleicht ist diese Species dem *nigrinus* Fähr. ähnlich, sie besitzt indessen ein grade abgestutztes Mesosternum, dessen Streif einen Kreisbogen bildet, wie bei dem weiter unten beschriebenen *circulus* m. Der innerste Epipleuralstreif verläuft auffallend nahe der Oberseite, fast auf der Kante selbst. Der innere Halsschildstreif, welcher in der Ecke einen ziemlich spitzen Winkel bildet, ist dort durch einen Eindruck mit dem äusseren verbunden, doch ist dies bei dem einzigen mir vorliegenden Stück vielleicht nur individuell.

13. *Hister Aschanti* n. sp.

Ovalis, convexus, niger, nitidus; supra tenuissime, thorace (lateribus praesertim) distinctius densiusque punctulatus; fronte antice depressa, stria integra, mandibulis marginatis; thorace ciliato, striis antice approximatis, interna sinuosa integra, externa subabbreviata; elytris striis subhumerali interna, dorsalibus tribus integris, 4a 5a que medium superantibus, suturali vix abbreviata, epipleuris bistriatis; propygidio dense mediocriter, pygidio subtiliter sed vix minus crebre punctatis; mesosterno sinuato, marginato; tibiis anticis 4-dentatis. Long. 5,3 mm.

Hab. Aschanti regio.

Der nächste Verwandte dieser Art ist *H. Ritsemæ* Mrs., von welchem sie aber durch ausgerandetes Mesosternum und die Punktirung der letzten Segmente sich sehr unterscheidet. Der Raum zwischen den beiden Halsschildstreifen ist in der Mitte am breitesten, vorn fast nur halb so weit. Das Pygidium ist ziemlich dicht, aber sehr fein punktulirt. Dies Merkmal, sowie die verschiedene Länge des äusseren Halsschildstreifens und der inneren Dorsalstreifen, auch die vierzähligen Vorderschienen und nur zweistreifigen Epipleuren trennen ihn vom *ovatulus* Mrs.

14. *Hister circulus* n. sp.

Rotundatus, subdepressus, niger, nitidus, antennarum clava rufa; fronte antice foveolata, stria semihexagonali, man-

dibulis planis, haud marginatis; thorace haud ciliato, stria anteriore integra, externa brevissima; clytris stria subhumerali interna, dorsalibus 3 integris 4 a 5 a que vix dimidiatis, suturali parum abbreviata, epipleuris bistriatis; propygidio lateribus profunde impresso, sat fortiter irregulariter disperse, pygidio paulo crebrius punctato, summo apice laevi; prosterni lobo sesquimarginato, mesosterno recto, stria marginali semicirculari; tibiis anticis 4 dentatis. Long. 5 mm.

Hab. Guinea sup. (Africa occ.).

Diese Art und der ihm nahestehende *Hister circularis* Lewis, dessen Beschreibung demnächst erscheinen wird (das typische Stück konnte ich durch die Freundlichkeit des Autors vergleichen), sind durch den Mangel der Wimperhaare auf dem untern Halsschildrande und die eingedrückte Stirn in dieser Gruppe (der zweiten de Marseul's) recht auffallend. Die Stirngrube erinnert fast an gewisse südamerikanische Arten der Gattung. *Hister circulus* ist von *circularis* verschieden durch die nicht gerandeten Mandibeln, den mehr kreisförmigen Umriss des Körpers sowohl wie des Mesosternalstreifs, die rothe Fühlerkeule, das flachere und viel stärker punktirte Pygidium, die Halsschildstreifen, von denen der äussere bei *circulus* viel kürzer ist, der innere bei dieser Art hinter den Augen eine Ecke bildet, bei *circularis* dagegen nicht. Endlich ist noch der Prosternalfortsatz verschieden, indem er bei *circulus* einen ganzen und einen halben Randstreif hat, bei *circularis* dagegen 2 vollständige und ein Stück eines dritten an der Basis. Die Oberseite des *circulus* ist seitlich leicht convex, in der Mitte aber vollständig abgeflacht.

15. *Hister infirmus* n. sp.

Rotundatus, subconvexus; fronte plana, stria subsinuatu; thorace haud ciliato, stria laterali in foveola incipiente, postice abbreviata, post caput medio interrupta; clytris subhumerali brevissima ad humerum, dorsalibus quinque integris, 5 a undulata, suturali antice abbreviata; propygidio parce punctato, pygidio laevi; mesosterno recto marginato; tibiis anticis dente apicali magno pluribusque minutis. Long. 3 mm.

Hab. India or. bor.

Diese Species schliesst sich an den bisher ganz einzeln dastehenden *H. coelestis* Mars. an. Sie hat die Grösse kleinerer Exemplare desselben. Das Halsschild hat dieselbe Sculptur wie bei solchen Exemplaren des *coelestis*, bei welchen der Lateralstreif vorn vorhanden, aber hinter dem

Kopf etwas unterbrochen ist (also aus 4 getrennten Stücken besteht), nur sind die Grübchen bei *infirmus* etwas tiefer und vor ihnen stehen keine Punkte. Auf den Flügeldecken ist keiner der Dorsalstreifen längs des Spitzenrandes umgebogen. Der fünfte Dorsalstreif ist hinten grade, während er vorn einen gegen die Naht offenen Bogen bildet. Ich würde geneigt sein, diese eigenthümliche Form des Streifs bei dem einzigen mir vorliegenden Exemplar für einen Zufall zu halten, wenn nicht der Bogen auf beiden Flügeldecken absolut gleichmässig wäre und das Stück auch sonst einen durchaus normalen Eindruck machte. Das Propygidium ist überall zerstreut punktirt, wogegen sich beim *coelestis* nur vorn und an den Seiten deutliche Punkte finden. Das Mesosternum ist bei *coelestis*, wenn auch der Randstreif fast gerade ist, doch in der That ganz leicht ausgerandet, bei *infirmus* ist es sogar in leichtem Bogen zugerundet.

16. *Hister multidens* n. sp.

Breviter ovatus, parum convexus, niger, nitidus; fronte postice impressa, stria semihexagonali antice subsinuata; thorace haud ciliato, striis duabus lateralibus, quarum interna basi subabbreviata, externa integra; elytris stria subhumerali externa quatuorque dorsalibus integris, quinta, arcu basali aucta suturalique apicalibus. epipleuris unistriatis, fossa lata, sparsim punctata; propygidio bifoveolato parum dense, pygidio crebrius punctatis, mesosterno sinuato, marginato; tibiis anticis multidenticulatis. Long. 6,5 mm. Hab. India orient.

Die fein und dicht sägezähnigen Vorderschienen finden sich in gleicher Art bei keinem bekannten *Hister*. Selbst *coenosus* Er., welcher ebenfalls dicht gesägte Schienen besitzt, hat höchstens 8—9 Zähnen, bei *multidens* dagegen sind wenigstens 12 vorhanden, ja an der einen Schiene zähle ich 15 deutliche und darüber noch mehrere undeutliche. Die Streifen sind fast wie beim *cadaverinus*, der Käfer ist aber kürzer und an den Seiten mehr gerundet; der Stirnstreif entspricht etwa dem des *succicola*, neben welcher Art er am besten seinen Platz findet.

17. *Hister Nattereri* n. sp.

Ovalis, convexus, niger, nitidus; fronte obsolete biimpressa, mandibulis concavis, stria profunda, integra; thorace haud ciliato, stria interna integra, externa brevi; elytris stria subhumerali nulla, dorsalibus 3 integris, 4 et 5 brevissimis apicalibus,

suturali medium superante sed postice quoque abbreviata, epipleuris bistriatis; propygidio haud foveolato disperse, pygidio minus etiam punctato, apice laevi; mesosterno recto, marginato; tibiis anticis 4-dentatis. Long. 4—4,5 mm.

Hab. Cap. bon. sp.

var. dorsali 5a nulla, suturali brevissima, pygidio minus punctato.

Der Stirnstreif ist sehr tief eingedrückt, der Vorderrand desselben fast kielförmig erhaben (ähnlich beim *obesus* Fähr.); der Suturalstreif ist etwas über der Mitte abgekürzt, bei dem zweiten, mir vorliegenden Stück aber nur vor der Spitze angedeutet. Dasselbe Exemplar hat auch ein viel feiner und weitläufiger punktirtes Pygidium, ich halte es aber trotzdem für keine verschiedene Art, denn die Punktirung der letzten Segmente variirt auch beim *bissexstriatus* und *funestus* z. B. in hohem Grade, bei letzterem auch der Nahtstreifen. In die Nähe des *funestus* käme die neue Art zu stehen, welche von allen Verwandten schon durch das ganz grade Mesosternum getrennt ist (von der afrikanischen Gruppe des *fossor* auch durch ganz andere Vorderschienen.

Ich erlaube mir, diese Spezies nach Herrn L. Natterer, welchem ich die Kenntniss derselben verdanke, zu benennen.

18. *Hister Staudingeri* n. sp.

Ovalis, sat convexus, niger, nitidus; fronte impressa, stria integra, arcuata, mandibulis convexis; thorace haud ciliato, stria laterali unica integra, margini laterali antice maxime approximata, angulis anticis impressis, lateribus ad striam punctulatis; elytris striis dorsalibus profundis, 1 et 2 basi subabbreviatis, 3a integra sed basi minus forti, 4a quinta que punctis quibusdam apicalibus notatis, suturali dimidiata, arcuata, subhumeralibus nullis, epipleuris bistriatis; propygidio haud crebre punctato, apice laevi, pygidio basi modo punctis sparsis, ad angulos anticos puncto majore impresso; mesosterno recto, marginato; tibiis anticis 4-dentatis, dente apicali bifido. Long. 6 mm. Hab. Congo (Stanleypool).

Eine sehr interessante Art, welche mit keiner der beschriebenen einen Vergleich zulässt. Die Stirn ist fast in ihrer ganzen Länge nach der Mittellinie zu vertieft, der Streif bildet einen zugespitzten Bogen. Der Lateralstreif des Halsschildes ist in den eingedrückten Vorderwinkeln dem Rande ausserordentlich genähert. Die 3 äusseren furchenartigen Streifen der Flügeldecken sind vorn etwas verkürzt, der dritte jedoch durch eine feine Linie bis zur

Basis fortgesetzt. Das Pygidium ist (ähnlich wie beim *javanicus*) in einem schmalen Basalrand punktirt.

Ich mache mir ein Vergnügen daraus, diese schöne Species dem Herrn Dr. O. Staudinger zu dediciren, durch welchen ich sie vor mehreren Jahren erhielt.

19. *Hister Cochinchinae* n. sp.

Rotundato-ovatus, subconvexus, niger, nitidus, antennis rufo-brunneis; fronte stria antice subsinuata, mandibulis immarginatis; thorace haud ciliato, stria laterali unica integra; elytris striis fortibus 4 integris, 5a fere medio, suturali basi abbreviata, subhumerali nulla, epipleuris punctulatis, bistriatis; propygidio pygidioque inaequaliter disperse punctatis, hoc apice laevi; mesosterno recto, marginato; tibiis anticis 4-dentatis, dente apicali majore. Long. 4 mm.

Hab. Cochinchina (Saigon).

Diese kleine Species steht unserm *H. corvinus* recht nahe, ist aber kürzer und mehr gerundet; dementsprechend sind die Streifen der Flügeldecken (namentlich beim vierten bemerkbar) an der Basis viel mehr nach innen gebogen. Das Pygidium ist ähnlich wie beim *corvinus*, das Propygidium dagegen viel spärlicher punktirt. Ein gutes Kennzeichen der neuen Art sind ferner die schwach convexen, nicht gerandeten Mandibeln und der letzte, auffallend stärkere Zahn der Vorderschienen. Die Fühlerkeule ist, wiewohl nicht ganz schwarz, doch viel dunkler als die des *corvinus* und die Beine, mit Ausnahme der rothen Füße, kaum heller als der übrige Körper.

Bemerkung über die Lebensweise von *Propomacrus bimucronatus* Pall.

Von K. M. Heller in Braunschweig.

Nachfolgende Notiz würde ich kaum der Veröffentlichung werth halten, beträfe sie nicht einen Käfer, der noch heute zu den grössten Seltenheiten in den Sammlungen aus dem europäischen Faunengebiet gehört und wenn nicht das Wenige, was wir über dessen Lebensweise wissen, in einigem Widerspruch mit dem stände, was ich in Erfahrung zu bringen im Stande war.

Vor unserer Abreise nach Syrien zählte zu unseren Erwartungen und Wünschen unter anderen, den *Dorcus*